Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

Sebastian Hirsch — Beratung, Training & Coaching · Brandsweg 19 · 26131 Oldenburg

§ 1 Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für alle Verträge über Beratungs-, Trainings- und Coaching-Leistungen (nachfolgend „Leistungen“) zwischen Sebastian Hirsch, Brandsweg 19, 26131 Oldenburg (nachfolgend „Auftragnehmer“) und seinen Auftraggebern (nachfolgend „Kunde“). Sie gelten sowohl gegenüber Unternehmern (§ 14 BGB) als auch gegenüber Verbrauchern (§ 13 BGB), soweit nicht ausdrücklich nach Kundengruppe unterschieden wird.

Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn der Auftragnehmer ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat.

§ 2 Vertragsschluss

Angebote des Auftragnehmers sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind. Ein Vertrag kommt zustande, indem der Kunde ein Angebot des Auftragnehmers annimmt (z. B. per E-Mail) oder der Auftragnehmer eine Anfrage des Kunden schriftlich bestätigt (Auftragsbestätigung).

Der Leistungsumfang, Termine, Ort der Durchführung sowie die Vergütung ergeben sich aus dem jeweiligen Angebot bzw. der Auftragsbestätigung.

§ 3 Leistungsumfang und Durchführung

Der Auftragnehmer erbringt Leistungen in den Bereichen Unternehmensberatung, Führungskräftetraining, 1:1-Coaching sowie Kennzahlen-/Zahlenverständnis-Trainings für Betriebe der Gastronomie sowie für Industrie- und Lieferantenpartner. Konkreter Inhalt, Umfang und Ablauf richten sich nach der individuellen Vereinbarung mit dem Kunden.

Der Auftragnehmer erbringt seine Leistungen nach bestem Wissen und Gewissen unter Anwendung der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns. Er schuldet die vereinbarte Tätigkeit (Dienstleistung), nicht jedoch einen bestimmten wirtschaftlichen Erfolg beim Kunden, sofern nicht ausdrücklich ein Werkerfolg vereinbart wurde.

Termine für Workshops, Trainings und Coachings werden einvernehmlich vereinbart. Der Auftragnehmer ist berechtigt, sich zur Erbringung der Leistung geeigneter Erfüllungsgehilfen zu bedienen, sofern dies dem Charakter der Leistung nicht widerspricht.

Bei Gruppenformaten (Workshops, Trainings, Seminare) liegt die maximale Teilnehmerzahl bei 12 Personen. Eine höhere Teilnehmerzahl bedarf der vorherigen Absprache mit dem Auftragnehmer.

§ 4 Mitwirkungspflichten des Kunden

Der Kunde stellt dem Auftragnehmer alle für die Durchführung der Leistung erforderlichen Informationen, Unterlagen (z. B. BWA, Kennzahlen, Organigramme) und Zugänge rechtzeitig und vollständig zur Verfügung. Verzögerungen oder Mehraufwand, die durch unvollständige oder verspätete Mitwirkung des Kunden entstehen, gehen nicht zulasten des Auftragnehmers und können gesondert in Rechnung gestellt werden.

Bei Präsenzterminen stellt der Kunde geeignete Räumlichkeiten sowie ggf. benötigte technische Ausstattung zur Verfügung, sofern nichts anderes vereinbart ist.

Findet die Leistung nicht am Sitz des Auftragnehmers statt, trägt der Kunde die hierfür anfallenden Reisekosten sowie ggf. Übernachtungskosten des Auftragnehmers, sofern nichts anderes vereinbart ist.

§ 5 Termine, Absage und Verschiebung

Vereinbarte Termine sind grundsätzlich verbindlich. Eine Verschiebung oder Absage durch den Kunden ist bis 14 Tage vor dem vereinbarten Termin kostenfrei möglich. Bei späterer Absage oder Verschiebung sowie bei Nichterscheinen ohne rechtzeitige Absage ist der Auftragnehmer berechtigt, 50 % des vereinbarten Honorars als Ausfallpauschale in Rechnung zu stellen, sofern der entstandene Aufwand nicht anderweitig ausgeglichen werden kann; dem Kunden bleibt der Nachweis eines geringeren Schadens vorbehalten.

Muss der Auftragnehmer einen Termin aus wichtigem Grund (z. B. Krankheit) verschieben, wird unverzüglich ein Ersatztermin angeboten; weitergehende Ansprüche des Kunden bestehen in diesem Fall nicht.

§ 6 Vergütung und Zahlungsbedingungen

Es gilt die im Angebot bzw. in der Auftragsbestätigung vereinbarte Vergütung zzgl. der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Rechnungen sind, sofern nicht anders vereinbart, sofort nach Rechnungserhalt ohne Abzug zur Zahlung fällig.

Bei Zahlungsverzug ist der Auftragnehmer berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe geltend zu machen. Gegenüber Unternehmern ist eine Aufrechnung mit Gegenansprüchen nur zulässig, soweit diese unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind; ein Zurückbehaltungsrecht kann nur wegen Ansprüchen aus demselben Vertragsverhältnis geltend gemacht werden.

§ 7 Vertraulichkeit

Beide Vertragsparteien verpflichten sich, alle im Rahmen der Zusammenarbeit bekannt gewordenen vertraulichen Informationen, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse der jeweils anderen Partei vertraulich zu behandeln und nur für Zwecke der Vertragsdurchführung zu verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort.

§ 8 Urheber- und Nutzungsrechte

Alle im Rahmen der Leistungserbringung überlassenen Materialien (Präsentationen, Handbücher, Vorlagen, Trainingsunterlagen etc.) sind urheberrechtlich geschützt und bleiben geistiges Eigentum des Auftragnehmers. Der Kunde erhält ein einfaches, nicht übertragbares Nutzungsrecht für den innerbetrieblichen Gebrauch. Eine Weitergabe an Dritte, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Auftragnehmers.

§ 9 Referenznennung

Der Kunde gestattet dem Auftragnehmer, den Namen und ggf. das Logo des Kunden als Referenz zu nennen und auf der Website, in Angeboten oder Marketingunterlagen zu verwenden. Der Kunde kann dieser Nutzung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widersprechen.

§ 10 Haftung

Der Auftragnehmer haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes und bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf, ist die Haftung der Höhe nach auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Im Übrigen ist die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

Empfehlungen, Analysen und Kennzahlen-Auswertungen des Auftragnehmers dienen der unternehmerischen Entscheidungsfindung des Kunden und ersetzen keine steuerliche, rechtliche oder betriebswirtschaftliche Beratung durch entsprechend zugelassene Berufsträger. Für die Umsetzung von Empfehlungen im Betrieb des Kunden sowie deren wirtschaftliches Ergebnis übernimmt der Auftragnehmer keine Gewähr.

§ 11 Kündigung

Verträge über Einzelleistungen (z. B. einzelne Workshops, Coaching-Sitzungen) enden automatisch mit Erbringung der vereinbarten Leistung. Dauerhafte Beratungs- oder Coaching-Verhältnisse können von beiden Seiten mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende gekündigt werden, sofern nichts anderes vereinbart ist. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

§ 12 Datenschutz

Der Auftragnehmer verarbeitet personenbezogene Daten des Kunden ausschließlich im Rahmen der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen (insbesondere DSGVO) und nur, soweit dies zur Vertragsdurchführung erforderlich ist. Näheres regelt die Datenschutzerklärung unter sebastianhirsch.de/datenschutz.html.

§ 13 Schlussbestimmungen

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertragsverhältnis Oldenburg.

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine Regelung, die dem wirtschaftlich Gewollten am nächsten kommt.

Änderungen und Ergänzungen dieser AGB sowie des jeweiligen Vertrags bedürfen der Textform (z. B. E-Mail).

Stand: August 2026